Schröter, Otto

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **67 (1949)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Breite, wurden ausbetoniert und eine Felsmasse von 200 000 m³ mittels Zementinjektionen mit verschiedenen Beimengungen verdichtet, wobei eine zuerst ausgeführte Rand-Dichtungsschürze den Wirkungsbereich begrenzte. Nebst 18 Bohrmaschinen hat man 12 Injektionspumpen verwendet, die rund 4000 m³ Material einpressten. Als weitere Sicherung der rechtsufrigen Felswand wurden drei 40 m hohe, vorgespannte Beton-Strebepfeiler erstellt, welche die konsolidierte Felsmasse unter Druck setzen.

Kurse über Ausdruck und Verhandlung im Verkehr mit Gruppen und Massen. In Fortsetzung der früher hier erwähnten Veranstaltungen beginnen am 17. Jan. in Bern, am 18. Jan. in Zürich und am 19. Jan. in Burgdorf neue Abendkurse. Zum Stoff, der an zehn Abenden behandelt wird, gehören u. a.: Erfassen von Entwicklungstendenzen, sichtbare und unsichtbare Massen, Panik, Grundlagen der Reklame, Personalinstruktion, Werkverbundenheit und Umweltverbundenheit (public relations), Ansprachen, Diskussionen, Konferenzen, Wirken mit dem gedruckten Wort. Programme sind beim Kursleiter Dr. *F. Bernet*, Postfach 118, Zürich 24 erhältlich.

Unterirdische Fabriken und deren Schwierigkeiten sind in «Eng. News-Record» vom 14. Oktober 1948 an Beispielen aus Deutschland, Japan, Italien, Böhmen und Schweden in einem bemerkenswerten Artikel geschildert. Im allgemeinen werden die Kosten der Untergrund-Anordnung so hoch, dass die massgebenden amerikanischen Instanzen eher die Auflösung der Industrien in kleine, zerstreute Werke empfehlen, die bei Luftangriffen weniger interessante Ziele bieten. Nur die Hauptwerke sollen bombensicher angelegt werden, wobei unter Umständen auch Tunnel benützt werden können, die in Friedenszeiten dem Zivilverkehr dienen.

Englische Kühlwagen für Fischtransport. Gegenwärtig werden nach einer Notiz in «The Railway Gazette» vom 26. Nov. 1948 in der Waggonfabrik in Swindon 50 dreiachsige Kühlwaggons für je 8 t Ladegewicht (16,2 t Tara) für den Transport von frischen Fischen aus dem Westen von Cornwall nach London gebaut. Die mit einer 7,5 cm dicken Isolierung versehenen Wagenkasten werden mit Trockeneis gekühlt, das in vier im Dach eingelassenen Kammern eingefüllt wird und für eine Kühldauer von 48 Stunden ausreicht.

Die schönsten amerikanischen Stahlbrücken der letzten sechs Jahre, ausgewählt von einem neutralen Schiedsgericht, sind in «Eng. News-Rekord» vom 7. Oktober 1948 in je einem Uebersichtsbild dargestellt.

WETTBEWERBE

Schulhausbauten in Pratteln (SBZ 1948, Nr. 28, S. 398). Für jedes der beiden Schulhäuser sind je 60 Entwürfe eingereicht worden. Die Urteile lauten:

Quartier-Schulhaus:

1. Preis (2400 Fr.) W. Kradolfer, cand. arch., Basel
2. Preis (2200 Fr.) Hermann Baur, Basel
3. Preis (1700 Fr.) Ernst Thommen, Herzogenbuchsee
4. Preis (1200 Fr.) Silvio Vadi, Basel

Ankauf (500 Fr.) Alfred Rederer, Basel
Ankauf (450 Fr.) Kurt Zoller, Basel
Ankauf (350 Fr.) J. Gass / W. Boos, Basel
Ankauf (200 Fr.) Hans Erb, cand. arch., Muttenz

Das Preisgericht beantragt, den Verfasser des erstprämiierten Entwurfes mit der Ausführung zu beauftragen.

Realschule mit Turnhalle:

1. Preis (4200 Fr.) Hermann Baur, Basel
2. Preis (4000 Fr.) Rolf Georg Otto, Liestal
3. Preis (2800 Fr.) J. Gass / W. Boos, Basel
4. Preis (2600 Fr.) W. Brodbeck / Fr. Bohny, Liestal
5. Preis (1800 Fr.) Hans Schmidt, Basel
6. Preis (1600 Fr.) Fritz Rickenbacher, Basel

Ankauf (1300 Fr.) Paul Dill, Reinach
Ankauf (700 Fr.) Silvio Vadi, Basel
Ankauf (500 Fr.) K. H. Wackernagel, N. F. Egger, Basel
Ankauf (500 Fr.) Fritz Beckmann, Basel

Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Entwurfes mit der Ausführung zu betrauen.

Die Ausstellung in der Turnhalle ist noch geöffnet: am 31. Dez. 14.30 bis 18 h, am 1. und 2. Januar 10.30 bis 12 und 14.30 bis 19 h.

Kantonalbank in Solothurn (SBZ 1948, Nr. 27, S. 385). Unter den Verfassern der fünf prämiierten Entwürfe des ersten Wettbewerbes wurde ein engerer Wettbewerb veranstaltet. Das Preisgericht hat folgenden Entscheid gefällt:

1. Preis (4500 Fr.) Prof. Dr. William Dunkel, Zürich
2. Preis (4000 Fr.) Bräuning, Leu, Dürig, Basel
3. Preis (1500 Fr.) Oskar Bitterli, Zürich

Ausserdem erhält jeder Teilnehmer 2000 Fr. Entschädigung. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der weitern Bearbeitung zu betrauen.

Vom Samstag, den 8. Januar bis Donnerstag, den 20. Januar, 9 bis 12 und 14 bis 17 h werden die Projekte des allgemeinen und des engern Wettbewerbes im grossen Konzertsaal in Solothurn ausgestellt. Montag, 10. Januar vormittags ist die Ausstellung geschlossen.

Museum d'histoire naturelle in Genf (SBZ 1947, Nr. 22, S. 297). Von den zehn Preisträgern der ersten Stufe haben neun einen Entwurf im Wettbewerb zweiter Stufe eingereicht. Das Urteil über diese lautet:

1. Preis (5200 Fr.) Raymond Tschudin, Genf
2. Preis (5000 Fr.) Dr. Roland Rohn, Zürich
3. Preis (4800 Fr.) Robert Barro, Zürich

Ankauf (3500 Fr.) Louis Payot, Genf
Ankauf (3300 Fr.) G. Brera & P. Waltenspuhl, Genf
Ankauf (3200 Fr.) Peyrot & Bourrit, Mitarbeiter F. Peyrot und G. Reymond, Genf

Das Preisgericht empfiehlt der Behörde, durch die drei Preisträger gemeinsam, oder, falls dies nicht möglich, je einzeln ein neues Projekt ausarbeiten zu lassen, das sich grundsätzlich auf die mit dem 1. Preis ausgezeichnete Lösung stützen müsste. Die Ausstellung ist schon geschlossen, was angesichts der interessanten und einmaligen Aufgabe zu bedauern ist.

Primarschulhaus im Herrlig, Zürich-Altstetten (SBZ 1948, Nr. 26, S. 374). Beteiligt haben sich 145 Architekten. Das Preisgericht hat die Entwürfe der nachstehend genannten Architekten prämiiert:

1. Preis (3500 Fr.) Aeschlimann & Baumgartner, Zürich
2. Preis (3200 Fr.) Dr. E. R. Knupfer, Zürich
3. Preis (2800 Fr.) Karl Flatz, Zürich
4. Preis (2200 Fr.) Wilfried Boos, Basel
5. Preis (1800 Fr.) U. J. Baumgartner, cand. arch., Zürich
6. Preis (1500 Fr.) Peter Germann u. Ernst Rüegger, Zürich

Vier Ankäufe (je 750 Fr.):
H. Zachmann, Tägertschi/Bern
Werner Forrer, Zürich
Eduard del Fabro, Zürich, Mitarbeiter Dieter Boller, Baden
Baerlocher & Unger, Zürich, Mitarbeiter D. Lisibach

Die Ausstellung in der Turnhalle des Schulhauses Kappeli, Zürich-Altstetten, dauert von Sonntag, 2. Jan. bis und mit Sonntag, 9. Jan., geöffnet 10 bis 12 und 14 bis 19 h, sonntags nur bis 17 h.

NEKROLOGE

† **Rudolf Schätti,** alt Obering. der Firma Escher Wyss, geb. am 25. Sept. 1858, ist am 14. Dez. 1948 nach kurzer Krankheit in die ewige Ruhe eingegangen.

† **Otto Schröter,** Arch., von Rheinfelden und Lichtensteig, geb. am 9. Jan. 1861, Eidg. Polytechnikum 1879 bis 80, hatte seine Studien in Stuttgart vollendet und war hierauf bis 1886 Bauführer der Serbischen Staatsbahn. 1887 bis 1892 bei den Architekten Kehrer & Knell in Zürich tätig, führte er nachher ein eigenes Bureau in Zürich, bis er 1906 als Chefarchitekt bei der Firma Locher & Cie. eintrat. Seit 20 Jahren lebte unser G.E.P.-Kollege in Zürich im Ruhestand, wo er am 12. Dez. 1948 gestorben ist.

† **Oskar E. Baumann,** Bau-Ing., Dr. sc. techn., von Egnach, geb. am 14. Mai 1904, E.T.H. 1923 bis 27, G.E.P., Inhaber eines Ingenieurbureau in Johannesburg seit 1935, hat bei einem Flugzeugunglück in Südafrika den Tod gefunden.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) jeweils bis spätestens Mittwoch Morgen der Redaktion mitgeteilt sein.

7. Jan. (Freitag) S. I. A. Chur. 20.15 h im Hotel Traube. Obering. *O. I. B. Storsand* (Zürich): «Der Electro-Giro MFO».